

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Ausgabe 2000
Preis vierteljährlich
hier mit Tagelohn
90 f. im Bezirk 1 M.
außerhalb d. Bezirkes
1 M. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Inspektions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
mit gewöhnl. Schrift
oder deren Raum be-
stimmte, Einrückung
9 f., bei mehrmalig
je 6 f.
Gratifikationen:
Das Plauderblättchen
und
Schwab. Landwirt.

N 193.

Nagold, Montag den 10. Dezember

1900

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkerschule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechs- bis achtzigstes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Wo Kenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 7. Jan. 1901 festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuweisen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 28. Dezember d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis, sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Leumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendfalls immer gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeindeärztliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 30. November 1900. v. O. W.

Bekanntmachung, betr. das Ergebnis der Landtagswahl für den Bezirk Nagold.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach der am 7. d. M. vorgenommenen amtlichen Ermittlung des Wahlergebnisses im Bezirk Nagold von 4965 Wahlberechtigten 3109 abgestimmt haben. 17 Stimmen wurden für ungültig erklärt und von den 3092 gültig abgegebenen Stimmen erhielt Fabrikant Stephan Schauble, Gemeinderat in Nagold 2015 und Buchbinder Emil Jöhler von Stuttgart 88 Stimmen; 19 Stimmen waren zerstückelt.

Nagold, den 8. Dez. 1900.

Rgl. Oberamt: Ritter.

Die K. Pfarrrämter werden ersucht, etwaige Mitgliederbeiträge pro 1900 zu Gunsten des Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene bis zum 20. d. Mts. an den Kassier, Verwalt. Schwarzmair dahier, gest. einzusenden zu wollen, damit deren Ablieferung an die Zentralstelle in Stuttgart noch vor „Weihnachten“ ermöglicht wird.

Nagold, den 8. Dezember 1900.

Für den Ausschuss des Bezirks-Vereins:
Oberamtmann Dehon
Ritter. Römer.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Dez. Das Haus ist schwach besucht. Präsident Graf Balloren eröffnet die Sitzung 1.30 Uhr. Am Bundesratstisch: Minister Thelen. Der Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts für 1900 wird in 3. Beratung angenommen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Auflösung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die Stellung von Reichsämtern im Freie. Der Entwurf wird auf Antrag Erdber nach kurzer Erörterung an eine 14gliedrige Kommission verwiesen. Nunmehr folgt die Fortsetzung der Interpellation über die Kohlenfrage. Bödel (Wid) glaubt nicht, daß keine Palliativmittel, wie Ablieferung von Kohlen an Genossenschaften, den kleinen Mann, der besonders von der Kohlennot betroffen wird, schaden könne, und verlangt vor allem eine Enquete. Müller-Gulda (3.) verteidigt die christlichen Genossenschaften gegen den Angriff, daß sie unter den Arbeitern Unfrieden säen.

Berlin, 7. Dez. In der Budgetkommission des Reichstages erklärte der Reichskassier, dringende Amtsgeschäfte hätten ihn abgehalten, an der gestrigen Sitzung teilzunehmen. Angesichts der Zweifel, hinsichtlich des Umfangs der von ihm erbetenen Indemnität erklärt er folgendes: Wie er im Reichstage erklärt habe, suche er Indemnität nach sowohl für die Auflösung der nach Ostasien entsandten Truppenteile, welche in der Reichsverfassung und in der Reichs-Militär-Gesetzgebung nicht vorgesehen sind, als auch für alle durch die China-Expeditionen entstandenen, im Reichshaushalt nicht vorgesehenen Ausgaben. Es könne auch keinem Zweifel unterliegen, daß die nach China entsandten Truppenteile aufzulösen seien, sobald ihre Mission erfüllt sei.

Hg. Müller-Gulda (3.) bringt einen Antrag ein, wonach Indemnität zu gewähren ist für die Auflösung der Truppenteile und für die Ausgaben.

Der Reichskassier erklärt, er könne sich mit dem Antrag einverstanden erklären, da derselbe nichts enthalte, was nicht seinen früher abgegebenen Erklärungen, sowie seiner staatsrechtlichen Auffassung entspreche. Die Kommission nimmt darauf den Antrag Müller an.

Tages-Neigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 10. Dezember.

Museum. Eingang der letzten Freitag im Gasthaus zum Hirsch abgehaltenen Generalversammlung der Museums-Gesellschaft erstattete Postsekretär Käßel den Jahres- und Tätigkeitsbericht. Die geselligen Veranstaltungen fanden in üblicher Reihenfolge statt und nahmen durchweg einen gelungenen Verlauf; soweit es sich dabei um musikalische Unterhaltungen handelte, gebührt vor allem der musterartigen Leitung durch den Vizevorstand, Seminaroberlehrer Pegels, dankbare Anerkennung, die der Vortragende unter lebhafter Zustimmung der Anwesenden in warmen Worten zum Ausdruck brachte. Im Mitgliederstand ist leider, hauptsächlich infolge Wegzugs, eine Verringerung eingetreten; es gehören dem Verein jetzt noch 82 Mitglieder an. Im besondern gedachte der Vorstand des Hinscheidens des verdienten Ausschussmitglieds Schnabel, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrte. Nach dem hierauf von dem Kassier, Gemeinderat W. Hettler, vorgetragenen Rechnungsabschluss hat die Kasse mit einem kleinen Ueberschuß gearbeitet; die Einnahmen betragen 1017 M. Von den Revisoren wurde die Rechnung in Ordnung gefunden und der Vorstehende sollte dem Kassier herzliche Dankesworte für die gewissenhafte Führung seines mühevollen Amtes. In den neuen Etat wurden, wie im Vorjahr, vorläufig 350 M. eingestellt, vornehmlich zur Bestreitung der Ausgaben für gesellige Veranstaltungen, deren Abhaltung in gewohnter Weise geplant ist. In dem folgenden Punkt: Anschaffung von Zeitschriften und Büchern wurde beschlossen, die Zeitschrift Ueber Land und Meer abzubestellen und dafür der Lärmer neu zu bezichen. Auch eine Reihe neu zu beschaffender Bücher für die Bibliothek wurde festgesetzt. Bei dieser Beratung wurde auch allgemein Lage geführt über die stetigen Unregelmäßigkeiten in der Zirkulation der Zeitschriften und wurde der Ausschuss beauftragt, endlich hier Wandel zu schaffen. Zuletzt wurde zur Vornahme der Wahlen geschritten. Hr. Käßel erklärte hierbei, aus dienstlichen und Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl abzulehnen zu müssen und ließ sich auch den wiederholten Versuchen gegenüber nicht bewegen, von seinem Entschluß Abstand zu nehmen. Eine Reihe von Anträgen zur Uebernahme des Amtes, die u. a. an Oberamtmann Ritter, Seminaroberlehrer Pegels, Landtagsabgeordneten Schauble gerichtet waren, wurden von diesen mit Begründung ihrer geschäftlichen bzw. gesundheitlichen Verhältnisse dankend abgelehnt. Man vereinigte sich sodann in der Wahl auf den nicht anwesenden Bezirksnotar Gaupp, der durch eine Deputation um Uebernahme der Vorstandstelle gebeten werden soll. In der weiteren Wahl wurden berufen: zum Vizevorstand Apotheker Schmid, zu Ausschussmitgliedern: Stadtschultheiß Brodbeck, Seminaroberlehrer Pegels, Gemeinderat W. Hettler, Kaufmann G. Knobel, Fabrikant Aug. Reichert, Oberamtmann Ritter, Landtagsabgeordneter St. Schauble und Verwaltungsdirektor Schwarzmair. Nach Beendigung

des geschäftlichen Teils brachte Hr. Schauble in einem Toast dem abtretenden Vorstand für seine hingebende Geschäftsführung den Dank der Versammlung dar, worauf Hr. Käßel sein Glas dem ferneren Blühen und Gedeihen der Gesellschaft weihete.

Leser- und Spielabend. Am gestrigen Sonntag wurde der Leser- und Spielabend für die gewerbliche Jugend im oberen Reichensoal des neuen Schulhauses wieder eröffnet, wozu sich auch zahlreiche Besucher einfanden. Der Gewerbeverein sorgt durch alljährliche nicht unerhebliche Anschaffungen für gute Bücher und eine Auswahl von Spielen, so daß jeder sich nach seinem Geschmack beschäftigen kann. Es soll hier noch die Erwartung ausgesprochen werden, daß die jungen Leute es als eine Pflicht des Anstands und der Dankbarkeit betrachten, daß sie das Eigentum des Gewerbevereins mit Schonung behandeln.

Theater-Aufführung. Gestern abend brachte der Turnverein im Gasthof zum Hirsch die hübsche Moser'sche Posse „Eine kranke Familie“ zum zweiten Male zur Aufführung. Es war eine Freude, die gediegenen Leistungen der Dilettanten, die dabei ihre erste Probe auf den Brettern, die die Welt bedeuten, ablegten, zu bewundern. Ihren Bemühungen, die Posse zu einer flotten abergedrehten Darstellung zu bringen, fehlt es daher auch nicht an Anerkennung, die gleichzeitig auch der Leitung des Vereins galt, die unermüdblich bestrebt ist, durch ihre Veranstaltungen den Mitgliedern und Gästen gesellige Stunden zu bereiten. Es wäre nur zu wünschen, daß die Aufführungen sich auch eines zahlreicheren Besuchs als bisher erfreuen würden.

Postalisches. Ueber die Dauer des bevorstehenden Weihnachtverkehrs vom 15. bis 26. Dezember wird die Zulässigkeit der Vereinerung mehrerer Pakete zu einer Paketadresse sowohl im deutschen Wechselverkehr, als im inneren württembergischen Verkehr aufgehoben.

1. Berner, 8. Dez. Der gewaltige Sturmwind in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag hat in dem Gemeindegewald von Altensteig-Dorf bei der Vatermühle beträchtlichen Schaden verursacht. Zahlreiche Bäume wurden teils umgerissen, teils in der Mitte geknickt.

1. Vom Lande, 8. Dez. In dieser Woche hielt Missionar Kopp, gebürtig von Egenhausen, in Rohrloch, Eghausen und Altensteig Missionsvorträge, welche durch prächtige Lichtbilder in interessanter Weise illustriert wurden. In Ansehung der Missionsstunden sang die Gemeinde ein Missionslied. Hierauf führte H. Kopp zuerst Reisebilder vor. Vor den Augen der Zuschauer erschien zunächst der großartige Seehafen von Hamburg mit seinem imposanten Wald von Schiffsmasten, sodann interessante Küstenlandschaften von England. Einen prächtigen Anblick gemachten auch die Bilder von den kanarischen Inseln, an denen die Fahrt nach Afrika vorbeizieht, so vor allem die majestätische Insel Teneriffa mit dem gewaltigen Adams-Pic. Nicht minder selten die Bilder von der Goldküste in Westafrika und die Landschaften im Innern des Erdteils. Besonders deutlich wurde dadurch der Unterschied zwischen den Bergen und Wohnstätten der heidnischen Völker und den Missionsstationen illustriert — dort Unordnung und Kermlichkeit und hier wohlgepflegte Ordnung und Sauberkeit! So wird durch die Mission den armen Heiden nicht nur der Segen des Evangeliums, sondern auch die Kultur gebracht. Den Schluß des schönen Missionsabends bildete ein Gemeindegesang und ein Gebet des Geistlichen. Wie wir hören, wurden an sämtlichen Abenden Missionar Kopp namhafte freiwillige Gaben für die Mission übermitteln.

Stuttgart, 7. Dez. Die heutige 7. Sitzung der evangelischen Landesynode wurde um 9 1/2 Uhr eröffnet. Am Regierungstisch: Staatsrat Dr. v. Bezjak, Präsident Dr. Frhr. v. Semmingen, Oberkonsistorialrat v. Krafft. Der 1. Gegenstand der Beratung ist der Kommissions-Bericht über die Abänderung des kirchlichen Gesetzes vom 23. Nov. 1875 betr. Verlobung und Trauung der Ehen, die durch die Einführung des B. G. B. notwendig geworden ist. Die Änderungen sind wesentlich formeller Art. Ueber die Frage, ob auch solche Personen kirchlich zu trauen seien, die nach Scheidung von unheilbaren Geistkranken eine neue Ehe eingehen, wird eingehend gesprochen. Die Kommission brähte mit dem Regierungsentwurf die Frage. Von der Synode gewürdigte Bedenken sprachen aus Kopp und Frauer, es wurden denselben aber laut Schw. M. keine weitere Folge gegeben. Eine längere Debatte entspinnt sich bei Artikel 12, der im 1. Abt. lautet: Geschlossene Zeit für die Verlobung und Trauung ist die Karwoche. Uhl und Genossen haben hiezu den Zusatzantrag gestellt: „Desgleichen ist am Bundesfesttag, sowie an dem demselben unmittelbar vorausgehenden Samstag die Trauung zu versagen.“ Uhl begründet seinen Antrag. Berichterstatter Willich erkennt die Berechtigung des Antrags Uhl an. Dehon Römer betont, daß zu den wichtigsten Samstagshochzeiten die gehören, die auf den Samstag vor dem Adventfest oder vor dem Palmsonntag gelegt werden. Dies sei dann und wann der Fall, wenn diese Samstage Feiertage seien. Wenn der Anregung



der Kommission Folge gegeben werde, so möge in der Rundgebung auch von diesen Tagen und überhaupt von den hohen Festen und den ihnen vorausgehenden Tagen ausdrücklich geredet werden. Nach weiteren eingehenden Erörterungen wurde der Antrag Uhl gegen 18 Stimmen abgelehnt und der Antrag der Kommission fast einstimmig angenommen. Daraus wurde der Kommissionsbericht über den Antrag Böhler betreffend Einbauung von Gemeindefällen in die Pfarrhäuser besprochen. Der Antrag der Kommission, der auf Einbauung von solchen Sälen im Bedürfnisfall und bei Bereitwilligkeit der Gemeinden zu den erforderlichen Leistungen zielt, wurde angenommen. Man ging endlich über zur 2. Lesung des Gesetzes über die Diözesansynoden, das mit wenigen Änderungen in der Gestalt belassen wurde, in der es aus der 1. Lesung hervorging und in dieser Fassung einstimmig Annahme fand. Nächste Sitzung Montag, 10. Dezember. Tagesordnung: Beratung über den Entwurf eines neuen Spruch- und Lieberbuchs.

Stuttgart, 8. Dez. Die Aktiengesellschaft Badische Lokaleisenbahnen in Karlsruhe wurde ermächtigt, zum Zweck der Erbauung der Eisenbahnen von Reutlingen nach Gönningen und von Kalen über Rebersheim nach Ballmertshofen diejenigen Grundstücke und Rechte an Grundstücken im Wege der Zwangsenteignung zu erwerben, welche nach den genehmigten allgemeinen Plänen für die gedachten Unternehmungen erforderlich sind.

Greifbrunn, 6. Dez. Die Gottwalthalbahn hat nach kaum täglichem Betrieb heute früh denselben vorläufig einstellen müssen, weil die gewaltigen Regengüsse der letzten Tage den Bahndamm bei Schözach derart beschädigt haben, daß ein weiterer Verkehr für die Tage gefährlich erschien.

Lüdingen, 7. Dez. Aus der Haft entlassen, wurde nach der L. Chr. gestern nachmittag der Wädereggler Gustav Maier von Eggenstein, Amts Karlsruhe, welcher unter dem Verdacht stand, den am 17. Nov. auf der Landstraße Lüdingen-Weilheim an der Näherin Barbara Reiz von Dufflingen verübten Straßenraub ausgeführt zu haben, nachdem die Reiz mit aller Bestimmtheit erklärt hatte, daß der ihr vorgestellte Maier nicht der Thäter sei.

Landtagswahlen.

Eine Aufstellung über die vorläufig festgestellten Stimmenzahlen der einzelnen Parteien zeigt, daß die rechts stehenden Gruppen, deutsche und konservative Partei, ungefähr 98,000 Stimmen, ebenso viel wie im Jahre 1895 erhalten haben. Das Zentrum ist von 69,000 auf 72,000 gestiegen, die Volkspartei von 96,000 auf ungefähr 74,000 zurückgegangen, während die Sozialdemokratie von 32,000 auf annähernd 58,000 gestiegen ist. Fast man diese beiden Parteien als links zusammen, so ergibt sich für sie eine Zunahme von 4000, nämlich 182,000 gegen 128,000 im Jahre 1895. Die Gesamtzahl der Abstimmenden betrug diesmal 302,000 gegen 295,000 vom vorigen Mal. Da die Zahl der Wahlberechtigten diesmal zugenommen hat, so war also die Wahlbeteiligung diesmal verhältnismäßig nicht so stark wie im Jahre 1895.

Stuttgart, 7. Dez. Im Sitzungssaal des Rathauses fand heute nachmittag die amtliche Ermittlung des Wahlergebnisses der Landtagswahl für Stuttgart-Stadt statt. Danach haben von 33,163 Wahlberechtigten 22,644 abgestimmt: Stimmen erhielten: Professor Stehler 8339, Kommerzienrat Schüt 2137, Landgerichtsrat Gröber 1070 und Gemeinderat Rios 11,043. Ungiltig waren 39 und zerstückelt 7 Stimmen. Die Stichwahl findet voraussichtlich am Dienstag, 18. Dez. statt.

Lüdingen, 7. Dez. Die Stichwahl findet in Lüdingen-Amt und Lüdingen-Stadt am Montag, den 17. Dez. statt.

Wand, 6. Dez. (Korr.) Die Landtagsstichwahl findet hier am 18. Dez. statt.

Ulm a. D., 7. Dez. (Korr.) Die Stichwahl für Ulm ist entschieden. Oberbürgermeister Wagner erklärte heute wiederholt und aufs bestimmteste eine Wahl nicht anzunehmen. Somit ist Kommerzienrat Mayer der einzige Kandidat für die Stichwahl.

Volkzählungsergebnisse 1900.

Stuttgart, 8. Dez. Nach einer Mitteilung des städtischen statistischen Amtes ergab eine vorläufige Durchzählung der Volkzählungsergebnisse für Stuttgart eine ortswahrende Bevölkerung von 176,318 Seelen, was gegen 1895 einer Zunahme von rund 12% gleichkommt (1890/95 13,2%).

Lüdingen, 7. Dez. Die Volkzählung für die Stadt Lüdingen hat die Anwesenheit von insgesamt 15,323 Einwohnern ergeben. Davon sind 7997 männliche, 7326 weibliche Geschlechter. Im Jahre 1895 bezifferte sich die Einwohnerzahl auf 13,976; es ergibt sich somit ein Zuwachs von 1347 Einwohnern.

Böblingen, 7. Dez. Nach der vorläufigen Zusammenstellung der Volkzählungsergebnisse beträgt die hiesige Einwohnerzahl 5300 Seelen, nämlich 2541 männliche und 2759 weibliche Personen. Bei der letzten Zählung (1895) betrug die Ziffer: männlich 2341, weiblich 2481, zus. 4822; mithin in 5 Jahren eine Zunahme von 478 Personen oder 9%. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 1190 gegen 1120 im Jahr 1895.

Sindelilingen, 7. Dez. Die Volkzählung schließt mit folgendem Resultat ab: Gesamtzahl 4292, nämlich 2084 männliche und 2208 weibliche Personen. Im Jahre 1895 betrug die Seelenzahl hiesiger Stadt 4165 und zwar 2011 männliche und 2154 weibliche. Die Zunahme beträgt demnach 127 Personen oder nahezu 3%.

Neuenbürg, 6. Dez. Das Ergebnis der hiesigen Volkzählung ist folgendes: Am 1. Dezember d. J. waren hier 1932 männliche und 1146 weibliche, zusammen 3078 Personen anwesend. 1895 waren es 2100 Personen. Zuwachs 78.

Birkenfeld, 6. Dez. Die Volkzählung ergab 1139 männliche, 1126 weibliche, zusammen 2265 Personen, eine Zunahme von 341, eine statische Zahl.

Oberndorf, 8. Dez. Der auffallende Rückgang unserer Einwohnerzahl ist lediglich auf die verringerte Thätigkeit in der Waffenfabrik zurückzuführen.

Martingen, Vorläufiges Ergebnis der Volkzählung am 1. Dez. 1900: Einwohner: männliche 3092, weibliche 3258, zusammen 6350.

Weitere Volkzählungsergebnisse liegen noch aus folgenden Orten vor: Schramberg: männliche Personen 4232, weibliche 4326, zus. 8558 Einwohner gegen 1895 (7122) mehr 1436; demnach Zunahme von 20%. Alpirsbach: 621 männliche, 763 weibliche, zus. 1384 Einwohner. Bei letzter Zählung betrug die Ziffer 1223, mithin Zunahme in 5 Jahren 164 Personen oder rund 13%. Kottweil: 3907 männliche, 4202 weibliche Personen, zus. 8109 gegen 6961 Personen im Jahre 1895, somit eine Zunahme von 1148. Schwenningen: 10,092 (männliche 5325, weibliche 4767), also Zunahme seit 1895 um 2325, gleich 29,93%. Waiblingen a. Fild.: 1904 männliche und 2049 weibliche Personen, zus. 3953 Einwohner; 1895: 3066 Einwohner, somit Zunahme 887. Heidenheim: 10,439 Personen (5089 männliche und 5400 weibliche), Zunahme gegen 1895: 1378 Personen, gleich 15%. Eßlingen mit Filialen: 27,197, männliche 13,481, weibliche 13,716. Im ganzen 3279 mehr als im Jahre 1895. Die Stadt Eßlingen incl. Brühl und Weil 22,331 und zwar 11,102 männliche und 11,229 weibliche. Ravensburg: 13,444 Seelen; Zunahme seit 1895: 749 Personen. Eßlingen: 8878 Einwohner, (4271 männliche und 4607 weibliche), seit 1895 Zunahme: 1198 Seelen.

Gerichtssaal.

Lüdingen, 8. Dez. (Schwurgericht.) Die Tagesordnung für die Sitzungen des IV. Quartals 1900 wurde folgendermaßen festgesetzt:

Montag 10. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Italiener Giuseppe Bertello, Maurer, zuletzt in Heutlingen wohnhaft, wegen eines Verbrechens des Totschlags. Dienstag 11. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen die ledige Dienstmagd Anna Jahn von Reibingen OÄ. Heutlingen, wegen eines Verbrechens des Mordmordes u. a. Mittwoch 12. Dez. vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den verheirateten Versicherungsagenten Josef Martin Pfähler von Wergensheim, wohnhaft in Bretten, Baden, wegen Verbrechens der Urkundenfälschung und des Betrugs. — Als Ergänzungsgeschworene wurden nachgezogen: Johannes Köhler, Bauer in Rimbach OÄ. Nagold; Gottlieb Böckle, Kaufm. in Bonndorf, OÄ. Herrensberg.

Lüdingen, 7. Dez. (Strafhammer.) Der verheiratete Kaufmann Paul Fink, Inhaber der Firma Chr. Weigle, Baldamenhandlung in Nagold, über dessen Vermögen im Mai 1900 das Konkursverfahren eröffnet worden ist, wurde heute wegen eines Verbrechens im Sinne von § 240 Biff. 3 und 4 der R.O. (unordentliche Führung der Handelsbücher und Unterlassung der vorgeschriebenen Anfertigung einer Bilanz) zu der Geldstrafe von 300 M. event. zu einer Gefängnisstrafe von 30 Tagen verurteilt.

Ulm, 6. Dez. Durch die heute vormittag 8 Uhr erfolgte Hinrichtung des Ernst Rudra von Söflingen wurde der am 28. August in Söflingen an der 5-jährigen Theresia Baumgartner begangene schreckliche Lustmord gesühnt. Wie bei der Schwurgerichtsverhandlung, so trug Rudra bis zum letzten Augenblick eine unerschütterliche Ruhe und Kaltblütigkeit zur Schau. Vor dem Gerichtlichen soll er große Reue über seine That gezeigt haben, den Landjägern gegenüber, die ihn bewachten, machte er dagegen Witze. Das ihm in den letzten Tagen gereichte bessere Essen ließ er sich trefflich schmecken. Festen Schrittes betrat er heute früh die Richtstätte, hörte kaltblütig die Wiederholung seines Urteils an und legte sich freiwillig unter das Fallbeil.

Ausland.

Konstantinopel, 7. Dez. Krupp hat hier einen neuen Erfolg erzielt. Ein gestern ergangenes Traktat des Sultans befiehlt nämlich, bei Krupp 16 Batterien zu 6 Geschützen der neuen Schnellfeuergerätschaft zu bestellen und zwar nach dem Modell, wie Kaiser Wilhelm eines dem Sultans zum Geschenk gemacht hat. Der Preis des Geschützes beträgt ungefähr 1000 türkische Pfund.

Som südafrikanischen Kriegeschauplatz.

London, 7. Dez. Lord Salisbury erklärte im Oberhaus, die Regierung wünsche den Buren eine Position in der britischen Kolonie mit eigener Verwaltung anzubieten, wenn sie bereit sind, dies anzunehmen. England könne niemals zugeben, daß auch nur ein Stückchen Unabhängigkeit bleibe.

London, 7. Dez. Pall Mall Gazette schlägt vor, je 20,000 Pfd. Sterling (400,000 M) auf den Kopf von Botha und Delarey zu setzen und auf diese Weise den Krieg in 14 Tagen zu beendigen. (Englische Ritterlichkeit.)

London, 7. Dez. Lord Ritchener meldet aus Bloemfontein vom 1. Dez.: 500 Mann unter Delarey wachten am 3. bei Zufallsport einen heftigen Angriff auf einen von Pretoria nach Rustenburg gehenden Convoi. Die Eskorte desselben nahm auf einem Hügel eine starke Stellung ein. Sie löst mit großer Tapferkeit. Es gelang den Buren, einen Teil des Convois in Brand zu stecken. Später trafen Verstärkungen ein. Die Buren wurden schließlich zerstreut, nachdem sie bedeutende Verluste erlitten hatten. Auf englischer Seite wurden 15 Mann getötet, 1 Offizier und 22 Mann verwundet. — Dewet überquert den Caledon und geht nach Odendaal vor.

(Also gegen die Kapkolonie hin.) Knor folgt ihm mit einem Teile seiner Truppen. Der Rest derselben geht über die Bethulie-Brücke. Obendaldrift wird vom Garde-regiment besetzt gehalten. Der Oranjefluß ist jetzt stark im Steigen begriffen.

Johannesburg, 7. Dez. Die Regierung trifft Vorkehrungen, um auf der Rennbahn bei Voortreks 4000 Personen unterzubringen. Es herrscht die Absicht, alle umliegenden Formen auf dem Rand zu säubern und sie da unterzubringen, wo sie streng überwacht werden können, da viele von ihnen den Feind durch Lieferung von Nahrungsmitteln und Rundschaffersdienste zu unterstützen pflegten.

Kapstadt, 8. Dez. In Worcester, einer Stadt in der Kapkolonie von etwa 6000 Einwohnern, 120 Kilometer östlich von Kapstadt gelegen, fand am 6. Dez. der Afrikaner-Kongress statt, um über die Lage zu beraten, die durch den Krieg in Südafrika geschaffen ist. Etwa 3000 Delegierte waren anwesend, die 120,000 Afrikaner vertreten. Auf den die Stadt umgebenden Bergen waren 8000 englische Soldaten mit Kanonen aufgestellt. Ruhestörungen fanden nicht statt. Der Bruder des Oberrichters der Kapkolonie, de Villiers, führte den Vorsitz. Einer der nach England entsandten gewählten Delegierten teilte mit, daß von den britischen Liberalen, wie sie jetzt seien, nichts zu erwarten sei. Dem Kongress wurde sodann drei Resolutionen vorgelegt. Die eine verlangt die Beendigung des Krieges. Sie nimmt Bezug auf die Verwüstungen des Landes und die Austrottung des weißen Stammes der Buren. Dies und die Behandlung, der die Frauen und Kinder der Buren ausgeführt seien, würden stets das Gefühl der Erbitterung weitervererben. Die Unabhängigkeit der beiden Republiken könne allein den Frieden in Südafrika sichern. Die zweite Resolution tadelt die Politik und die Haltung des Gouverneurs der Kapkolonie, Sir A. Milner, und tritt für das Recht der Kolonie ein, ihre Angelegenheiten selbst zu verwalten. Die dritte Resolution bestimmt, daß eine Abordnung nach London abgeordnet werde, die der Reichsregierung die Anschauungen des Kongresses zur Kenntnis bringen soll. Nachdem eine Anzahl Reden gehalten worden waren, worin eine sehr heftige Sprache geführt wurde, alle Redner aber jeden Gedanken an einen Aufruhr von sich wiesen, wurden die drei Resolutionen unter lautem Beifall angenommen und der Kongress beendet.

Alval-North (Kapkolonie), 7. Dez. (Reuter.) In der verflochtenen Nacht stieß eine von Alval-North entsandte englische Patrouille nahe bei der Stadt auf die Bortruppen der Hauptmacht des Burengenerals Dewet, welche dort lagert. Die Patrouille machte einen Gefangenen. Dewet ist hart bedrängt und scheint unter dem fortgesetzten „Trecken“ zu leiden. Gefangene berichten, Dewet habe nahe beim Caledonfluß ein Kruppgeschütz im Stich lassen müssen. Alle gefangenen Engländer, welche nach Dewetdorp gebracht worden sind, sind befreit, mit Ausnahme der Offiziere. Der Kommandant von Alval-North trifft alle Vorkehrungen für den Fall eines Angriffs.

Präsident Krüger in Europa.

Haag, 6. Dez. Bis weit über das Reichsmaß der Stadt hinaus hielt eine dichtgedrängte Menschenmenge mit niederländischen und Transvaalern beide Seiten des Bahndammes besetzt. Der Zug des Präsidenten Krüger wurde beim Einlaufen in die Stadt mit stürmischer Begeisterung empfangen. Um 3 Uhr 50 Min. trat der Zug auf dem Bahnhof ein. Viele Vertreter der Behörden und zahlreiche Mitglieder beider Kammern, sowie zahlreiche Vereine waren zugegen. Da Krüger incognito reist, war kein Vertreter des Hofes anwesend. Ein Sängerkorps stimmte den 72. Psalm an. Der Bürgermeister hieß Krüger im Namen der Stadt willkommen und der Vorsitzende des Südafrika-Vereins im Haag begrüßte ihn im Namen des niederländischen Volkes. Sodann wurde der Präsident in feierlichem Zuge nach dem Hotel des Indes geführt.

Die Krisis in China.

Wesel, 6. Dez. Die Deutsche Warte meldet von hier: Kapitän Lans telegraphierte seinen hiesigen Verwandten, sein Bein sei soweit geheilt, daß er am 28. von Yokohama die Heimreise an Bord des König Albert antreten werde.

Berling, 7. Dez. Am 4. d. M. lehrte die deutsch-italienische Kalksan-Unternehmung zurück. Sie hat vier Boyerdrücker zertrümmert und erschloß sechs Boyerführer, weil sie ein Dorf, das von katholischen Christen bewohnt war, eingekreist und die Christen niedergemacht hatten. Der Zustand der Truppen ist vorzüglich.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Konkurs-Eröffnungen. Gemünd: Albert Berthold, jr., lediger Ringschlichter in Gemünd. Leunberg: Jakob Reeb, Tagelöhner in Rindlingen. Reichenheim: Heinrich Brand, Bauer in Reulsh. Oberndorf: Sina Gildensbrandt in Schramberg. Eßlingen: Georg Schlereth, Wirt z. weißen Dahlen in Eßlingen. Rängelesan: Nachlaß des Joh. Georg Simon Messerschmid, Lohnmeßger in Braunsbach. Laupheim: Franz und Rina Durst, Wirtschaftspächter in Laupheim.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 10.—15. Dezember.

Calw: 12. Krämer-, Vieh-, Roß- und Schweinemarkt.

Nagold: 13. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Cannstatt-Dorb: Oberlehrer a. D. Sartor, Calw: Räte Schmid-Liebmeier, geb. Gwinner, Friedr. Riets, geb. Bauer, Lebrer im. Heidelberg-Calw: Rudolf Jung, Lüdingen: Dr. Martin Röll, Oberapotheker d. Ref., Joh. Georg Daug.

Hierzu die Beilage „Schwäbischer Landwirt“ Nr. 22.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emitl Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Garbit.



Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Die Oberamtsparkasse Nagold
hat fortwährend
Gelder auszuleihen.
Nagold, den 5. Dez. 1900.
Der Kassier:
Stadtschultheiß Brobbel.

Gemeinde Böfingen.
**Bauholz- und
Stangen-Verkauf.**
Am
Dienst-
tag den
11. Dez.
1900
Nachmittags 1 Uhr werden auf dem
Rathaus aus Gemeindewald Reuthe
79 Bauhölzer, 167 Stangen,
2037 Hopfenstangen, 930 Reif-
stangen, 4 Festm. Bauholz IV.
und V. Kl. verkauft.
Gemeinderat.

Die Amtskorporation Nagold
sucht bis 15. März 1901 oder früher
10000 Mk.
L. ardh. oder auch kleineren
Posten aufzunehmen.
Zinsfuß 4% gegen 1/2jähr. Zahlung.
Oberamtspflege:
Rapp.

10,000 Mk.
sind gegen gute Sicher-
heit in ein oder mehreren
Posten **anzuleihen.**
Wo? — sagt die Ex-
pedition.

**Kautschuck-
und
Metall-
Stempel**
für tit. Beamte, Geschäfte und
Private liefert
genau nach Vorschrift
Nagold. Jakob Luz.

Nagold.
**Zur Weihnachts-
bäckerei**
empfehle ich:
Citronat, Orangeat,
Rosinen, Bibeben,
Mandeln, Citronen,
Sprengerlesmehl,
Chocolade, Hirschhorn-
salz, Pottasche,
sowie samtl. Gewürze.
Hermann Knodel.

Nagold.
**Sprengerles-
Mödel
u. Ausstecherle**
empfehle in großer Auswahl
Gustav Söller.

Wildberg.
Unterzeichneter hat einen Stamm
schöne diesjährige, silbergestromte
Eruthühner
1 Hahn und 2 Hennen, Pracht-
exemplare abzugeben.
Jakob Rothfelder, Maurermeister.

Nagold.
**Bitte um Weihnachtsgaben
für die Kleinkinderschule.**
Auch heuer möchten wir — am
Thomasfeiertag nachmittags 3 Uhr,
— unseren Kleinen eine Weihnachts-
feier bereiten und erlauben uns, um
freundliche Beiträge dazu zu bitten.
Gaben nehmen in Empfang:
Schullehrer Jetter,
die Kinderpflegerin
und Dekan Römer.

Nagold.
Die
freiwill. Kindersonnatagschule
möchte auch heuer ihren etwa 300
Kindern eine kleine Weihnachtsfeier
bereiten und bittet herzlich um Gaben.
Solche nehmen in Empfang:
Rektor Brägel,
Schullehrer Jetter,
Dekan Römer,
sowie die Lehrerinnen der
Kindersonnatagschule.

Nagold.
**Der Jünglings-
verein**
bittet seine Freunde und Gönner
wiederum herzl. um eine Weihnachtsgabe.
Stadtpf. Höch.

Nagold.
Ueber den Markt und über die
Weihnachtsfeiertage gebe ich mein
Ia. Sammelfleisch
zu 48 Pfg. das Pfund;
auch gebe ich von heute ab das Pfund
Kalbfleisch
zu 60 Pfg.
Fritz Häussler.

Nagold.
**Schön gearbeitete Holz-
gegenstände zum
Brennen
u. Bemalen**
empfehle in reicher Aus-
wahl bei billigsten Preisen
Louis Schlotterbeck,
Seiler.
Brenn-Apparate
sowie einzelne Teile besorgt billiger
der Obige.

Wildberg.
Eine neue ungebrauchte
Mähmaschine
Singer (Orter), hat zu verkaufen.
Preis 70 Mk.
J. Chr. Reuz, Korbmacher.

Verkaufe
Donnerstag den 13. Dez., mittags
12 Uhr im Gasth. z. „Ochsen“ in
Nagold
Stangen
50 Stück 7—9 m lang,
50 Stück 9—11 m lang
Wagner Schwarz aus Altsiegl.

Meine gebrannten Kaffees
in allen Preislagen zeichnen sich aus durch vollste
Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen
Wohlschmack, erhebliche Ersparnis durch größere
Ausgiebigkeit im Verbrauch infolge Einrichtung
meiner
Rösterei nach neuestem System.
Pat. **Sicherheits-
Bäcker**
mit Sicherheits-Regulator
für heiß gleich ausgezeich-
nete Röstung und vollste
Entwicklung des Aromas.
Pat. **Kaffee-
Kühlapparat**
zur Sicherung des bei der
alten Methode in Menge
verflüchtenden Aromas.
Ein Versuch wird überzeugen.
Chr. Schwarz.

Nagold.
**Zur Bürger-
Auswahl.**
Nachdem ich dreimal die Ehre
hatte, in den Bürgerauswahl gewählt
zu werden, danke ich den Herren
Wählern für das mir geschenkte
Vertrauen. Eine **Wiederwahl**
nehme ich nicht mehr an.
Hochachtungsvoll
Fr. Luß.

Nagold.
Vorschlag
zur
Bürgerauswahl.
**Wilhelm Mayer, Gerber,
Friedrich Luß, Schreiner,
Karl Schwarzkopf, Gerber,
Wilh. Benz, Werkmeister,
El. Klingler, Elektrizitäts-
werkbesitzer,
Jakob Luß, Seindreher.**
Mehrere Wähler.

Nagold.
Im
Weißnähen
empfehle ich in und außer dem
Haufe und bittet um geneigte Auf-
träge.
Katharine Deuble
beim Lamm.

Nagold.
Bauschreiner.
Ein tüchtiger, selbständiger Bau-
schreiner findet gute Winterarbeit
bei
M. Koch, Möbelschreiner.
Ein kräftiger Junge wird als
Lehrling
angenommen bei Dölgem.

Gute Stelle findet ein
Mädchen,
das womöglich etwas vom Kochen
versteht und die übrigen Küchen-
arbeiten mitzuversuchen hätte, des-
selben ist Gelegenheit geboten, sich
im Kochen gründlich auszubilden;
ebendasselbst ein tüchtiges, fleißiges
**Zimmer-
Mädchen.**
R. Pfäfer, Adler, Calw.

Magd. Gesuch.
Auf 1. Januar oder Lichtmess
wird ein tüchtiges Mädchen, nicht
unter 16 Jahren, für die Haus-
haltung- und Stallgeschäfte in eine
benachbarte Gemeinde gesucht.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.
Monogramme
sind zu haben bei **G.W. Zaiser.**

Nagold.
Auf Weihnachten
erlaube ich mir mein
großes Lager
in goldenen und silbernen
Taschenuhren
für Herren und Damen,
Uhrketten,
Regulateuren,
Kuckuck- u. Weckeruhren,
Gold- und Silberwaren,
Geisslinger Metallwaren
angelegentlich zu empfehlen
G. Kläger,
Uhrmacher.

Eicheln, Ia. Qualität,
vorzügl. Mastfutter für Rindvieh
und Schweine,
empfehle
Martin Benz,
Klenganstalt und Waldsamenhandlung
Emmingen.
Bei Abnahme größerer Posten Extrapreise.
Maßstab und Preis zu Diensten.

Empfehlung
von
**Futterschneidmaschinen und
Rübenschneidmaschinen**
in verschiedenen Konstruktionen. Ferner Göpel
in allen Arten. Seilrollen in verschiedenen
Größen. Eiserne Hebegeschirre für Zimmerleute.
Brückenwagen und Schneekwagen.
Auch habe ich
2 schöne Schwungräder
mit 1,70 und 1,89 Mtr. Durchmesser, sowie einen
Schleifstein
1,20 Mtr. Durchmesser samt Achse und Eisengestell zu verkaufen.
Nagold. **G. Brozing,**
Mechaniker.

Nagold.
Milch
ist zu haben bei
Fr. Moser, Bäcker.
Die Ziehungsliste
der Uracher Geldlotterie kann
eingesehen werden bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
**Alle Artikel
zur Weihnachts-
bäckerei**
empfehle frisch
Gottfried Wagner.
Kalender
sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**



Nagold.
Zur Landtagswahl.
Danksagung.

Meinen Wählern in Stadt und Land danke ich für das mir so zahlreich bewiesene Vertrauen freundlichst.

Es wird jederzeit mein Bestreben sein, dasselbe durch mein Verhalten im Landtag zu rechtfertigen, da ich gerne gewillt bin, für die Interessen aller Gemeinden und Angehörigen des Bezirks einzutreten.

Stephan Schaible.

Wildberg.

Meine mit vielen Neuheiten ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu deren Besuch ergebenst ein

Adolf Trauer.

Nagold.

Kaisermehl

zur Weihnachtsbäckerei,
sowie alle Sorten **Kunstmehl**

empfehle billigt

Gustav Schwarz.

Nagold.

Back-Honig

retroschöne Qualität empfehle billig

Hch. Gauss, Conditor.

Nagold.

**Puppenköpfe, Puppenkörper,
gekleidete Puppen,
Arme, Schuhe und Strümpfe**

empfehle in großer Auswahl

Carl Pflomm.

Nagold.

MODES.

**Damen-
und Kinderhüte,**

garniert und ungarniert,
gebe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Herm. Brintzinger.

Disten-Karten fertigt G. W. Zaiser.

Nagold.

Metzelsuppe.

nebst gutem Stoff,
am Dienstag den 11. Dez., wozu
freundlich einladet

Watz & Arter.

Nagold.

Am Mittwoch den 12. d. M.

Metzelsuppe

bei gutem Stoff,
wozu febl. einladet

Gläßer, Bäder.

Nagold.

**Schaf- und
Gaisfelle,**

sowie aller Art rother Felle kauft
und zahlt die höchsten Preise

J. Fr. Garr, Weißgerber.

Rehfelle,

mit den Haaren angerbt, zu Bill-
vorlagen, empfehle zu passenden
Weihnachtsgeschenken

der Obige.

Fruchtpreise:
Nagold, 8. Dezbr. 1900.

Neuer Dinkel	8	5 82	5 70
Weizen	9	5 76	5 60
Reizen		8 30	
Ober	6	5 88	5 80

Bistullenpreise:
1 Pfund Butter 90-95
2 Eier 12-13

Altensteig, 5. Dez. 1900.

Neuer Dinkel	6 40	6 36	6 30
Ober		6 50	
Gerste		7 50	
Rooggen	9	8 62	8 50
Bohnen		7	

SEMINAR NAGOLD.

Nächsten Mittwoch 12. d. M., abends 5 Uhr, ist im
Festsaal ein

Konzert,

wozu jedermann freundlich eingeladen wird.
Freiwillige Gaben für die Weihnachtsbescherung der Kinder-
sonntagschule werden dankbar entgegengenommen.

A. Rektorat.

Sämtliche
Back-Artikel
Gewürze u. Südfrüchte

für die Weihnachtsbäckerei empfehle in nur besten Qualitäten zu
billigen Preisen

Heinr. Gauss, Conditor.

Jakob Luz, Nagold,
Haiterbacherstrasse.

Kasten- und Leiterwagen, Schubkarren, bemalte
Holzperde jeder Größe, Puppenzimmer, Küchen,
Herde, Kaufladen, vollständige Einrichtungen hiezu.
Holz- und Anker-Steinbaukasten und Spiele.

In jeder Preisklasse
empfehle mein assortiertes
Spielwarenlager
zu angenehmem Besuch

Elektromotoren, Dampfmaschinen, Laterna magica,
Ziehharmonikas, Blasaffordion, Spieldosen, Be-
schäftigungs- und Gesellschaftsspiele jeder Art,
Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten,
Kanonen, Eisenbahnen, Bleisoldaten und viele
mechanische Bleispiele.

Nagold.

Am nächsten Donnerstag (am Nagolder Jahrmarkt bringt
der Unterzeichnete neben dem Schhaus 3 Röhle (vor Bäder-
meister Yllers Later) eine große Partie

Regenschirme
(schöne Weihnachtsgeschenke)

zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf.
Reparieren und Heberziehen schnell und billig. Ich
bitte genau auf meine Firma zu achten.

G. Moser, Schirmmacher.

Nagold.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu billigsten Preisen
mein gutsortiertes Lager
in allen in mein Fach
einschlagenden Artikeln.

Zur Bestätigung meines Lagers lade höfl. ein

J. Rinderknecht,
Sattler und Tapetier.

